

4. C. eod. zuerst von dergleichen indulgenc Erweh-
nung gethan. Dahero auch der Ursprung deroeselben
von denen DD. gemeinlich daher geleitet wird.
Hierzu haben die üblen Folgerungen, die aus der all-
zugroßen Strenge und morositate deroer Creditorum,
welche vormahls ihre debitores in ihrer Gewalt hat-
ten, entstanden, denen Römischen Gesetzgebern wahr-
scheinlich Gelegenheit gegeben. Denn so spricht Li-
vius II. *Neque aliunde prima Roma seastio intia habuit,
quam ex immmani acerbitate creditorum miseris debitori-
bus pessime insultantium.* Und Ulpianus vermahret L.
33. *π de Usuris* eisten Creditorem folgender Gestalt.
*Ne acerbitas se exactorem nec conumeliosum prebeat; Sed
moderatum & cum efficacia benignum, & cum instantia hu-
manitatem.* Nach der Churfl. Sächsfl. verbesserten
Politey-Nachordnung können auch die Creditores derglei-
chen dilaciones concediren.

Anstechia, eine Provinz, nach Stanislai Sarnitii,
Annal. Polon. VI. p. 286. Meinung in Chur-Land
gelegen, und an einem andern Orte, p. 294. nennet er
selbige ein am Meer liegendes Land. Und *Petrus Dus-
burg.* schreibt, sie habe in Littauen gelegen, massen die
Stadt Romoe darinnen gestanden. *Sartknoch*
Alt- und Neu-Preussen I. 5. S. 10.

Anstrecken, heist in Bergwercken, wenn man in
gewallichten Gebürgen anfängt mit Getriebe durch-
zugehen, und selbiges zu befestigen, damit es nicht rol-
len kan. Sonst heist auch anstrecken, wenn ein Schuß
in der Grube angezündet wird. *Hertzwegs Berg-
Buch* p. 23.

Anstrecken, oder Anzapffen, heisset aus einem
vollen Wein- oder Bier-Faß den Zapffen behutfam
heraus nehmen, und den Hahn dagegen geschwinde
hinein stecken, daß man das Geträncke dadurch desto
füglicher einlassen kan.

Anstrecken, Thren. II. 3. Gott hat in Jacob
ein Feuer angesteket, das umher verzehret. Ei-
nige verstehen durch das Feuer den Zorn Gottes,
welcher ein verzehrendes Feuer ist. Deut. XXXII. 22.
Maldonatus nimt es an von dem Feinde, und glossiret:
Gott hat den Feind geschickt, der wie ein Feuer alles
verzehret hat. Es läufft aber alles auf den schädlichen
Krieg hinaus, als welcher ein verzehrendes Feuer ge-
nennet wird. Im Hebräischen stehet ein Wörtlein,
welches solchen Dingen zugeeignet wird, die da Mäus-
ler haben, und eine Sache ganz auffressen und verzeh-
ren; wie auch von denen Gottlosen, so die Frommen
auffressen, wie man etwa Brodt isset. t. l. XIV. 4. Es
wird zugeeignet dem Feuer, so des Hiobs Schaafie und
Knaben verzehret, Job. I. 16. Wie aber bey solcher
Verzehrung nichts übrig bleibet, also wird hiermit an-
gedeutet, wie auch der Krieg nichts übrig gelassen,
sondern sowohl Menschen als Vieh, Städte und Gü-
ter, gefressen hat. Denn im Kriege werden ja viele
Menschen durch die Schärffe des Schwerdes ge-
fressen, Raab und Güter werden verzehret, das ist ver-
wüstet und verderbet, also auch damahls, denn da wird
das Land um Jacob, das ist, um Jerusalem her, alles
leer und wüste geworden seyn. *Schimmers Klaglie-
der Jer. Conc. XXXV. p. 538. seqq.*

Anstreckende allgemeine Seuche, f. Epidemius
morbus.

Anstreck-Kiel, ist in Bergwercken eine angeboh-
rte Röhre, die in Kunst-Gezeugen unter dem Steckel-
Kiel gebrauchet, und unter dasselbe angesteket wird,
damit man in Gewaltigen weiter in das Wasser ge-

langen kan. Dieser Anstreck-Kiel ist 6. Ellen lang,
in dem Diameter 3. Zoll weit, und hat 6. Ringe. *Hert-
wegs Berg-Buch* p. 23.

Ansteckung, Anstreckende Krankheiten, f.
Contagium; ingleichen Infectio.

Anstellen, heisset bey ein- in Guthe dem Gefinde
und Arbeitern dasjenige anbefehlen; was dieselben
von Zeit zu Zeit verrichten sollen. Anstellen wird auch
gebrauchet, wenn man Brandwein, Schlag-Was-
ser, oder andere gebrannte Wasser, abziehen
will, und die dazu gehörigen Species ei-
nige Tage vorher in dem Wein, Brandwein, oder
Wasser erweichen läffet, um solches entweder durch
das Feuer abzutreiben, oder an der Sonne zu destilli-
ren, da man denn sagt; Ich habe dieses und jenes A-
quavit angestellet.

Anstellen, heist bey der Jägeren sich an einen Ort
stellen, wo ein Wild von denen Jägern und Hunden
hingetrieben wird, um solches, wenn es kömmt, zu
schiefen, oder es heist auch, sich mit einer Flinte alleine
an einen Ort stellen, wo man ein Wild vermuthet, o-
der gespüret, damit man es erlegen kan.

Anstößer, sind die nächsten Nachbarn, welche
mit ihren Gähern, Feldern, Gärten, Wiesen und
Högern an die unfrigen grenzen, und heist also an-
stossen so viel als angrenzen.

Anstossen, ist in Bergwercken so viel, als das für
Ort gefezte Holz in der Grube auf Zwitter-Gängen
anzünden. *Hertzwegs Berg-Buch* p. 23.

Anstossen, dieses Wort brauchen die Schneider,
wenn sie das Zusammenhehen Anstossen heissen.

Anstossen, f. Heerd anstossen.

Anstos = Schiene, Pan de la tête d' Affut, ist
diejenige eiserne Schiene, die oben an der Stirne de-
rer Laffeten-Wände herum gehet, und dieselben ein-
fasset.

Anstreichen, geschieht mit Farben, durch welche
eine Figur theils zum Zierrath, theils auch, damit es
länger halten soll, gestrichen wird.

Anstrich, f. Linimentum.

Anstrich, das ist Weiber-Schmuck, ornatus
muliebris.

Anstricken, wird diejenige Handthierung gene-
net, da dasjenige, was an einem Neß, Sarn,
Strumpff-Handschuh, u. s. f. schadhafft worden, ab-
geschnitten, und ein frisches Stück angestrichet wird.

Anstrutter, siehe Umstrutter. Tom. I. p.
1812.

Ansvinius, ein Bischoff, f. Ansvinius.

Ansvinius, ein Priester, Aymannus, Genesius;
Berardus, Sisardus, Rodio, Adalricus, ein Knabe, wa-
ren Mönche zu Baize in der Dioces von Langres, und
wurden an. 888. von denen Normännern getödtet.
Der 21. May ist ihnen gefezt.

S. S. Ansvinus, oder Isaurus, und Vimarafius, Bi-
schoff zu Orense, Gonzalus, Oforius und Froalengus,
Bischöffe zu Coimbra, Servandus, Viriulphus und Pe-
lagius, Bischöffe zu Leiria, wie auch Alphonus und
Petrus, Bischöffe zu Astorga, lebten im 10. Sec. und
liegen nicht zu Kibbadovia, sondern an dem Ufer des
Sil, nicht weit vom Benedictiner-Closter Riba del Sil
begraben. Ihre Gräber aber sind bey Erneuerung
des Klosters zerstöhret, und die Gebeine vermengt
worden. Es ist ihnen der 26. Jan. bestimmet.

Ant, f. Antwerpen.

Anta, ein Fluß, f. Ante.